Verzeichnis der Mannschaft der Landschaft Davos vom 16. bis 60. Jahre, von 1809

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verzeichnis der Mannschaft der Landschaft Davos vom 16. bis 60. Jahre, von 1809.

Im Archiv der Landschaft Davos befindet sich ein im Jahre 1809 aufgenommenes Verzeichnis der gesamten im Alter von 16—60 Jahren stehenden Mannschaft der Landschaft. Das Verzeichnis beginnt mit der Mannschaft der Kirchgemeinde zu St. Johann (am Platz) und endigt mit derjenigen von Arosa, das bekanntlich zu jener Zeit noch zu Davos gehörte, wie denn auch die Nachkommen der alten Aroser heute noch Bürger der Landschaft Davos sind. In dem Verzeichnis werden das Geburtsdatum, der Vor- und Geschlechtsname und Heimat angegeben, in der Rubrik Bemerkungen werden außerdem noch die Ortsabwesenheit und die Militäruntauglichkeit angeführt.

Ohne Zweifel ist bei der Aufnahme dieses Verzeichnisses nach den gleichen Grundsätzen verfahren worden wie bei der Volkszählung von 1808*), wonach „alle außer Landes Abwesenden und alle Dienstboten zu der Volks- und Seelenzahl in ihrer Heimat genommen, diejenigen aber, die sich ansässig gemacht und ihre Wohnung aufgeschlagen haben, an eben diesem Orte in die Volkszahl eingerechnet werden" mußten. Es geht dies schon aus der beinahe gänzlichen Uebereinstimmung der Resultate beider Zählungen hervor, indem bei der Volkszählung von 1808 die Zahl der waffenfähigen Mannschaft auf 556 angegeben wird, das Verzeichnis von 1809 aber 555 aufweist. Von diesen 555 Mann gehörten 205 zu der Kirchgemeinde St. Johann (am Platz), 129 zu der Kirchgemeinde St. Theodor (im Dorf), 78 zu der Frauenkirche, 80 zu der Kirchgemeinde St. Nikolaus (Glaris), 38 zu Monstein und 25 zu Arosa.

Sehr groß ist die Zahl der Abwesenden, nämlich 111. Von diesen befanden sich 17 in französischen Militärdiensten, weitere 30 waren ebenfalls, wahrscheinlich als Conditoren oder Kaffeesieder, in Frankreich, 8 in Italien (7 in Brescia), 7 in Rußland, 4 in Polen, 4 in Österreich, 3 in Deutschland, 2 in Holland, je 1 in Amerika und in Dänemark, 1 als Pfarrer in der Schweiz, 6 in verschiedenen Gegenden des Kantons (3 im Engadin und je 1 in Chur, Malans und Splügen);

*) Siehe „Bündnerisches Monatsblatt", Jahrgang 1897, Seite 2 ff.

27, deren Aufenthaltsort wahrscheinlich nicht genügend bekannt war, wurden einfach als abwesend bezeichnet.

Nicht Davoser Bürger waren in Davos und Arosa 58, davon 48 in Davos, 10 in Arosa. Darunter befanden sich 3 Ausländer (2 Württemberger und 1 Tyroler), 2 Bürger eines andern Schweizerkantons, die andern 54, ausnahmslos Graubündner, gehörten größtenteils den benachbarten Thalschaften des Prätigau und Schanfigg, sowie den Gemeinden Wiesen und Filisur an, doch hatten sich auch schon 3 Tschappiner, 2 Safier und 3 Bürger des Gerichts Churwalden in Davos niedergelassen. Die 10 Nicht-Bürger in Arosa gehörten ausschließlich dem Schanfigg an.

14, also 2,52 % der gesamten Mannschaft werden als lahm oder hinkend (5), presthaft (3), stumm (2), zum Militär untüchtig (1), und „etwas wahnsinnig" (2) bezeichnet. Die wirklich waffenfähige Mannschaft von Davos würde sich somit nach Abzug von 111 Abwesenden und 13 Untauglichen (1 Lahmer ist zugleich abwesend) auf 431 belaufen haben.

Dem Alter nach gehören 69 den Jahren 1750—1759, 101 den Jahren 1760—1769, 119 den Jahren 1770—1779, 170 den Jahren 1780—1789, 73 den Jahren 1790—1794 an; von 13 meist Nicht-Davoserbürgern oder Abwesenden ist das Alter nicht angegeben. Der älteste Wehrmann, Änderli Singer, war geboren den 29. August 1750, die beiden jüngsten, Änderli Valär und Christen Gadmer, den 31. Januar 1794.

Als ziemlich sicher darf angenommen werden, daß das Mannschaftsverzeichnis alle damals lebenden Davoser Geschlechter enthalte, es sind dies folgende: Ängi (jetzt Engi) 1 Vertreter, Accola (Aggula), Ambühl je 20, Ardüser 5, Bätschi 1, Beeli 14, Bickel (jetzt Pickel) 1, Biäsch 7, Brader (heute Prader) 11, Branger 22, Büeler (Bühler) 2, Büsch 18, Buol 9, Dönier (Tönier) 6, Ettinger 1, Fopp (Vopp) 11, Friedli 7, Gadmer 23, Gerber (Gärber) 4, Grapp 3, Guler 2, Hauswirth 6, Held 2, Hermann 11, Hold 8, Hosang 1, Jänni (Jenni) 9, Jenatsch 1, Joos 4, Isler 4, Jud 2, Kadiepold 3, Kaufmann 10, Keyser 14, Kintschi 21, Konrad 4, Kuonz 4, Margadant 7, Meißer 33, Michel 15, Möeli 3, Müller 20, Nadig 7, Ruedi 14, Ruesch 6, Salis 1, Schlegel 2, Schuler 3, Singer 2, Sprecher 16, Stiffler 14, Taß 1, Taverna 7, Valär 27, Wildener 1, Wolf 5.

Verschiedene dieser Geschlechter, so die Grapp, Guler, Hosang, Salis, Taß und Wildener sind ausgestorben, andere, die heute dem Aussterben nahe sind, dürften im Ausland noch vertreten sein. Ein tragisches Geschick hatte der letzte Vertreter der Davoser Salis, Vespasian, der lange Jahre in geistiger Umnachtung lebte.

Von den damals in Davos niedergelassenen Familien haben verschiedene seither das Kantons- und Landschaftsbürgerrecht erworben, einzelne dieser sind schon wieder ausgestorben, wogegen andere heute noch gute Davoser sind, und wer über ihre Herkunft nicht speziell unterrichtet ist, käme nie auf den Gedanken, in ihnen die Abkömmlinge so später Einwanderer vor sich zu haben.

Aktenstücke zur Geschichte des bündner. Polizeiwesens.

I.

(Aus dem Abscheidt vom 9./19. Sept. 1696).

Euch den Ehrsammen Räth oundt Gmeinden würdt leyder nun Mehr alß viel bekandt sein, der große überlauff, So Mann mit denen Schon lengsten Bandisterten ound losen Zeginer Gesindt haben thuet.

Alß welche sich nur mit Rauben oundt stählen ound anderen verüebenden Insolenzen Erhalten thüend.

Danahen Wir die jenigen Ehrsammen Gemeinden, welche an den Päßen oundt auff den Confinen wohnende, alles Ernstes wollen auff erlegt oundt Ermannet haben, diesem losen Gesindt Nichts zue gestatten, daß sie In daß Landt Kommen mögen, sondern In all weg solchem losen Gesindt den Paß zue verhinderen, oundt fahlß daß ste sich heimlicher Weiß Einschleichen wurden, Solle Ein Jede Ehrsamme Gmeindt, allwo ste beträtten werden, schuldig Sein, die Männer gefenglichen anzuenemmen oundt solche auff die Galeren zu verschikhen oundt zue verkauffen, die Weyber aber auß dem Landt zue verjagen oder in dero verweigerungsfahl in die gefangenschafft zue setzen oundt also dan mit gewalth abzueschaffen.

II.

(Aus dem Bundtstäglichen Abscheidt des Jahres 1726).

Vnd nachdemme vnderscheidtliche nachrichten vnd klägten einkommen, wie daß hin vnd wieder sehr vill Vagabundi oder strolchen-